**MEDIENINFORMATION**

**Elektromobilitätsindex von AGVS und ZHAW**

**Kurzschluss beim Wissen zur Elektromobilität**

***Bern, 3. November 2022* – *Elektromobilität ist in aller Munde – doch das Wissen dazu frappierend gering: Dies ist das Resultat einer repräsentativen Umfrage des AGVS und der ZHAW. Verblüffend: Gerade, wer viel über Elektromobilität zu wissen glaubt, weiss tatsächlich oft besonders wenig – vor allem Männer. Hersteller und Staat müssen mehr informieren, Garagisten und der AGVS noch mehr schulen, zumal ein Fünftel der Befragten ein E-Auto kaufen will.***

Elektromobilität beschäftigt Schweizer Automobilistinnen und Automobilisten intensiv: Im Internet werden nicht erst seit der Energiemangeldebatte regelrechte Glaubenskämpfe ums Für und Wider ausgetragen. Fakt ist: Bereits 2035 will ein Grossteil der Hersteller nur Elektrofahrzeuge anbieten, und bereits heute bestreiten rein elektrische Fahrzeuge (BEV) 16,1 Prozent (Stand Ende Oktober) der hiesigen Neuwagenverkäufe – noch 2019 waren es nur verschwindende 1,8 Prozent. Doch wie steht es ums Wissen, um den richtigen Kaufentscheid zu treffen?

Zur Ermittlung dieser Fakten haben der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und das Institut für Wirtschaftsinformatik der School of Management and Law der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eigens ein Forschungsprojekt unter Leitung von Andreas Block von der ZHAW aufgesetzt und durchgeführt. Vom 23. Juli bis 1. August 2022 wurden 383 Personen in der Deutschschweiz schriftlich befragt. In offenen Fragen wurde das persönliche Wissen abgefragt, zudem wurde um eine Selbsteinschätzung des Wissens gebeten und um Angaben zu Kaufentscheidungskriterien und Kaufabsichten.

Zusammenfassend erweist sich der aktuelle Wissenstand zu Elektroautos als frappierend gering. Die sechs gestellten Fragen zur Elektromobilität bezogen sich beispielsweise auf die Anzahl an Schweizer Ladestationen oder Stromkosten pro 100 Kilometer. Es konnten gesamt 100 Punkte erreicht werden, im Schnitt kamen Befragte auf nur 14,9 Punkte. Nichtsdestotrotz schätzt ein Gutteil der Befragten das eigene Wissen als «hoch» oder «eher hoch» (zusammen 26,6 Prozent) ein. Befragte, die ihr Wissen als «hoch» beurteilen, wissen mit 10,4 Punkten bei ihren Antworten aber ganz besonders wenig. Dies ist bedeutend angesichts der Tatsache, dass 19,3 Prozent der Befragten beabsichtigen, als nächstes Fahrzeug ein batterieelektrisches zu kaufen. Es zeigt, wie dringend mehr Wissen respektive noch intensivere Beratung durch Garagistinnen und Garagisten nötig ist. Am bereitwilligsten verfolgen den Kauf eines sogenannten Steckerfahrzeugs (Elektro od. Hybrid) Befragte der jungen Generation Z.

Bei den Kaufkriterien ist keine Kategorie besonders dominant: So liegen die drei Kategorien mit den meisten Nennungen («Kostenaspekte» 77,8, «Umweltaspekte» 77,7, «Fahrzeugtechnik» 77,6 Prozent) nah beieinander. Rationale Kriterien wie «Umweltaspekte» haben bei Fahrzeugen mit Elektroantrieb einen grösseren Einfluss auf den Kaufentscheid als emotionale wie «Prestige» – ganz anders als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Als Fazit sind die Automarken sowie der Staat gefordert, klar und mehr zu kommunizieren, um den Schleier des Unwissens zu lüften – beispielsweise anhand von Beispielen zu den Kosten. Für Garagistinnen und Garagisten ist die E-Mobilität eine Chance zur Profilierung durch perfekte Beratung, falls das nötige Wissen zuvor erworben wird. Etwa mit den Weiterbildungsangeboten des AGVS, der damit gefordert ist, diese nochmals zu erweitern.

*Detaillierte Informationen zur Umfrage und deren Ergebnissen finden Sie im Dokument «Elektromobilitätsindex».*

*Bildlegende/Kurzfassung Medieninformation:*

*Eine Umfrage des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik der School of Management and Law der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ergibt, dass es trotz des aktuellen Elektroautobooms ziemlich schlecht um das Wissen zur Elektromobilität bestellt ist. Obwohl viele Automarken bereits 2035 nurmehr Elektrofahrzeuge verkaufen wollen und reine E-Autos aktuell 16 Prozent der Neuwagenverkäufe ausmachen, ist das Wissen potenzieller Autokäuferinnen und -käufer zur E-Mobilität gering. Ausgerechnet jene Befragten, die ihr eigenes Wissen als «hoch» einschätzen, erreichen bei der Beantwortung von einfachen Fragen zur E-Mobilität mit 10,4 von möglichen 100 Punkten den tiefsten Wissenswert, doch auch der Gesamtschnitt aller Befragten liegt mit 14,9 Punkten tief. Männer wissen tendenziell zwar mehr zum Thema, überschätzen ihr Wissen dabei aber weit mehr als Frauen. Knapp ein Fünftel der Befragten plant den Erwerb eines Elektroautos – insbesondere die Generation Z. Anders als bei Autos mit Verbrennungsmotor stehen dabei rationale statt emotionale Kaufkriterien im Fokus. Automarken und der Staat müssen also mehr informieren – und Garagistinnen und Garagisten noch intensiver beraten sowie der AGVS seine Schulungen nochmals erweitern.*

*Bildnachweis:*

Foto: Shutterstock

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Olivier Maeder, Geschäftsleitung AGVS, Bereichsleiter Bildung, Telefon 031 307 15 35, E-Mail Olivier.Maeder@agvs-upsa.ch **Koordination:** Monique Baldinger, Kommunikation & Medien AGVS, Telefon 031 307 15 26, E-Mail Monique.Baldinger@agvs-upsa.ch

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medien»**

** Abonnieren Sie auch den Autoberufe-Newsletter:** [**www.autoberufe.ch/de/Newsletter-Anmeldung**](http://www.autoberufe.ch/de/Newsletter-Anmeldung)